

DRK-Verband tagt in Helsen

Bad Arolsen/Korbach. Der DRK-Kreisverband Korbach-Bad Arolsen hält am Sonnabend, 14. November, ab 14 Uhr seine Kreisversammlung im Gemeinschaftsraum der Bürgerhalle Helsen ab. Auf der Tagesordnung stehen neben den Jahresberichten auch Ehrungen langjähriger verdienter Mitglieder. Außerdem soll ein neuer Kreisvorstand gewählt werden. (es)

Parlament eine Woche verspätet

Twistetal. Die ursprünglich für diese Woche geplante Sitzung des Gemeindeparlamentes ist wegen einer Verletzung des Bürgermeisters auf Montag, 9. November, verschoben worden. Beginn ist um 20 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus von Ober-Waroldern. Der Forstwirtschaftsplan für das kommende Jahr wird beraten. Außerdem will der Gemeindevorstand den Nachtragshaushalt für das laufende Jahr vorlegen. (es)

Schalom-Abend nach der Wahl

Diemelstadt-Wethen. Die politische Lage in Deutschland nach der Bundestagswahl ist Thema des nächsten Schalom-Abends der Ökumenischen Gemeinschaft Wethen. Was erwartet uns? Was erwarten wir von der neuen Regierung? Zum Gespräch sind alle Interessierten eingeladen am Donnerstag, 5. November, um 19.45 in den Schafstall des Laurentiushofes, Mittelstraße 4, in Diemelstadt-Wethen. (r)

Fotokunst schmückt Fassade

Weithin sichtbare Anerkennung für kreativen Fotografen aus Mengersinghausen

Bernd Groftschik aus Mengersinghausen hat ein Bild von einer Limone erfolgreich zur Dekoration einer Fassade eines Einkaufszentrums in Karlsruhe vermarkten können.

Bad Arolsen. Groftschik, der inzwischen in Altenbeken lebt und arbeitet, hat sich schon früh für die Fotografie interessiert. Um die Eindrücke früherer Reisen durch ferne Länder, vor allem Asiens, festzuhalten ist er zur Diafotografie gekommen. Erste „Gehversuche“ mit einer Canon T80 brachten ihn dann zur Canon EOS 600.

Nachdem sich der durch berufliche Umorientierungen bedingte Zeitmangel etwas gelegt hat, beschäftigt er sich nun wieder häufiger mit der Fotografie. Seit zwei Jahren widmet er den größten Teil seiner Freizeit der Digital-Fotografie.

Unter dem Pseudonym „kazuya“ ist er in einigen Fotocom-



Bernd Groftschik an seinem Computer, an dem er das künstlerisch gestaltete Foto einer Limone nachbearbeitete, so dass es nun eine Supermarktfassade in Karlsruhe schmückt. Foto: www.BG-photoART.de

munities im Internet aktiv. Seine fotografischen Schwerpunkte liegen neben der Makro- und

Naturfotografie auch in der experimentellen Fotografie. Auch Digital-Art, Renderings

sowie Farbinfrarotaufnahmen gehören zu seinem anspruchsvollen Portfolio. (es)

DIEMELSTADT

Diemelstadt. Zur gemeinsamen Besprechung zur Aufstellung des Veranstaltungskalenders werden alle Vereine und Gruppen für Mittwoch, 4. November, um 19 Uhr in die Gaststätte „Zum Krug“ eingeladen.

Wrexen. Walking-Treff des TuS ist jeden Dienstag um 19 Uhr, Treffpunkt Waldparkplatz am Biggenkopf. Jeder kann mitmachen. Informationen unter Telefon 05642/8452.

TWISTETAL

Mühlhausen. Brennholz und Gabelholz können bis 5. November beim Ortsvorsteher vorbestellt werden.

Twiste. Der Geburtstagskaffee für die September- und Oktober-Jubilare wird am Mittwoch, 11. November, um 15 Uhr im Gemeinschaftsraum der MZH Twiste veranstaltet. Die Einladungen werden zum Ende dieser Woche verteilt.

600 junge Buchen gepflanzt

Jugendfeuerwehr im Helser Wald im Pflanzeinsatz

60 eifrige Jugendliche der Bad Arolser Jugendfeuerwehren waren am frühen Samstagmorgen im herbstlich gefärbten Wald am Helser Hebbberg im Einsatz für ein ganz besonderes Projekt:



60 Jugendliche der Bad Arolser Jugendfeuerwehren waren im herbstlich gefärbten Wald am Helser Hebbberg im Einsatz. Foto: pr

Bad Arolsen-Helsen. Unter fachkundiger Anleitung von Förster Kisselbach, und der Stadtjugendfeuerwehrwartin Heike Jakob pflanzten die Jugendlichen 600 Buchenwildlinge auf einer 5000 Quadratmeter großen Windbruchfläche.

Danach wurden ebenfalls am Hebbberg etwa 150 Meter des beliebten Helser Wanderwegs H2 instand gesetzt. Dieser war im vergangenen Jahr durch Holz-

rückarbeiten im Zuge der Sturmholzaufarbeitung in Mitleidenschaft gezogen worden.

Die Bad Arolser Stadtgärtnerin lieferte das benötigte Schreddergut und so konnte der Wanderweg, der von Wanderern

und Joggern gerne benutzt wird, wieder hergestellt und wesentlich verbessert werden. Förster Kisselbach bedankte sich bei den fleißigen Jugendlichen und lobte deren Einsatz für Mensch und Natur. (r)

DAS OFFENE WORT

Kirchen-Strukturen nicht zerstören

Zu unserem gestrigen Bericht über die geplanten Änderungen im evangelischen Kirchenkreis der Twiste erreichte uns der folgende Leserbrief von Petra Halbach, Hesperinghausen:

Aufgrund des demografischen Wandels müssen auch im Kirchenkreis der Twiste strukturelle Veränderungen durchgeführt werden. Das ist auch uns klar.

Doch was der Kirchenkreisvorstand vorhat, Hesperinghausen aus dem Kirchspiel Helmighausen herauszuziehen und dem zehn Kilometer entfernten Wrexen zuzuordnen, hat uns Hesperinghäuser geschockt, ja total entsetzt. Es kann doch nicht wirklich im Interesse der Kirche sein, seit Jahrhunderten existierende und funktionierende Strukturen aufzubrechen. Seit Jahrhunderten bilden die Dörfer Hesperinghausen, Helmighausen, Neudorf und Kohlgrund, die auch weit über die Grenzen Waldecks bekannt sind als „Das Rote Land“ das Kirchspiel Helmighausen.

Das Rote Land bildet nicht nur das Kirchspiel, sondern ist auch eine kulturelle Einheit. Das Leben der einzelnen Vereine ist eng miteinander verwoben. Sei es nun im Gesangsverein, Sportverein, hier gibt es

seit über einem Jahrzehnt die Spielgemeinschaft Helmighausen / Hesperinghausen / Neudorf, oder im Schützenverein. So findet nächstes Jahr wieder das Rote-Land-Schützenfest statt. – Traditionell werden die Hesperinghäuser Jugendlichen in Helmighausen konfirmiert. Noch heute ist es Usus, dass die Hesperinghäuser Konfirmanden gemeinsam zu Fuß oder mit dem Fahrrad den Konfirmandenunterricht in Helmighausen besuchen.

Schon jetzt haben viele Eltern signalisiert, dass sie ihre Kinder im Falle einer Abspaltung von Helmighausen lieber zum Konfirmandenunterricht in das benachbarte Westfalen, wo viele von ihnen Großeltern haben, schicken werden, als in das weiter entfernte, verkehrstechnisch abgelegene und mit öffentlichen Verkehrsmitteln überhaupt nicht erreichbare Wrexen (Marsberg und Westheim bieten Arbeitsplätze für viele Eltern, sind Einkaufsorte; weiterführende Schulen werden hier überwiegend besucht, wodurch sich Freundschaften entwickeln).

Seit Jahrzehnten stellt Hesperinghausen den größten Anteil der Konfirmanden und der Kindergottesdienstkinder. Ohne diesen Anteil wäre die Kinder-

gottesdienstarbeit im Kirchspiel Helmighausen praktisch kaum durchführbar und käme vielleicht ganz zum Erliegen. Man sollte hierbei aber bedenken, dass die Kinder die Gottesdienstbesucher von morgen sind.

Bei aller Problematik, die notwendige strukturelle Veränderungen hervorbringen müssen, sollte doch immer das Anliegen der Menschen im Vordergrund stehen. Eine über Jahrhunderte kulturell zusammengewachsene und sehr gut funktionierende Gemeinschaft wie das Rote Land darf nicht auseinandergerissen werden.

Außer statistischen Gründen und Würfelspielen gibt es keine sinnvolle Argumentation für solch ein Vorhaben. Gerade hier in unserem sensiblen Grenzgebiet zwischen Protestanten auf hessischer Seite und Katholiken auf westfälischer Seite kann es nicht im Sinne der Landeskirche sein, diese gewachsenen Strukturen zu zerstören. Da muss und gibt es unseres Erachtens andere und bessere Möglichkeiten.

Im Interesse der Einwohner und aller evangelischen Christen des Roten Landes bitten wir die Verantwortlichen eindringlich, dieses bei ihrer Entscheidung zu bedenken.



Nordwaldecker Knotenwettkampf in der Volkmarser Nordhessenhalle: Unser Bild zeigt die erstplatzierten Mannschafts- und Einzelsieger mit (hintere Reihe v.l.) Kreisjugendfeuerwehrwart Markus Potthof, Bürgermeister Hartmut Linnekugel, Stadtjugendfeuerwehrwart Norbert Flörke und Stadtbrandinspektor Eberhard Henkelmann. Foto: Sandra Simshäuser

Sicher mit Seil und Knoten

Nordwaldecker Feuerwehrynachwuchs im Knotenwettkampf

Volkmarzen. Bei den Nordwaldecker Knotenwettkämpfen hatte der Feuerwehrynachwuchs aus Herbsen und Helmighausen die Nase vorn.

Insgesamt traten 149 Jugendliche aus sieben Städten und Gemeinden beim Traditionswettkampf in der Nordhessenhalle an. Zu den Nordwaldecker Jugendfeuerwehren aus Volkmarzen, Bad Arolsen, Twistetal und Diemelstadt gesellten sich Wettkampfteams aus Diemelsee, Willingen und Korbach.

Für alle galt, Geschick und Schnelligkeit im Umgang mit Knoten und Saugleitung unter Beweis zu stellen. Die besten Mannschaften wurden mit schönen Preisen belohnt.

Den ersten Platz teilten sich Herbsen II und Helmighausen I mit jeweils 6740 Punkten. Die weiteren Platzierungen: Neu-

dorf I (6630), Mengersinghausen I (6540), Schmillinghausen (6520), Vasbeck I (6510), Helmighausen II (6490), Volkmarzen I (6420), Usseln (6310), Flechtdorf I (6290).

Ebenfalls aus dem Team Herbsen II kommt der Sieger in der Einzelwertung: Christian Scheele räumte 1760 Punkte ab.

Hier wird noch gekämpft

Den zweiten Platz mit jeweils 1740 Punkten teilen sich Nadine Ashauer (Helmighausen I) und Raphael Hage (Neudorf I). Die Nächstplatzierten: Felix Bodenhausen (Helmighausen I, 1730), Andreas Scheele (Herbsen II, 1710), Corinna Scheele (Herbsen II, 1710), Luisa Möhring (Helmighausen I, 1710), Philipp Spichal (Volkmarzen I, 1690), Dominik Helmetag (Vas-

beck I, 1690) und Lars Felgentreter (Herbsen I, 1680).

„Das war ein tolles Event! Hier wird wirklich noch gekämpft“, rief Kreisjugendfeuerwehrwart Markus Potthof den Teilnehmern bei der Siegerehrung zu. Der Nordwaldecker Knotenwettkampf sei nach dem Zeltlager die größte Veranstaltung der Jugendfeuerwehren im Landkreis. Stadtjugendfeuerwehrwart Norbert Flörke, Stadtbrandinspektor Eberhard Henkelmann und Bürgermeister Hartmut Linnekugel gratulierten den freudigen Siegern.

Auch Flörkes langjähriger Vorgänger Helmut Figge, der den Knotenwettkampf ins Leben gerufen hatte, und der ehemalige stellvertretende Stadtjugendfeuerwehrwart Georg Köther überzeugten sich von den Leistungen der Jugendlichen. (sim)